



**Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner**  
Senator für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung

## Liebe Eltern,

Sie haben die Entwicklung Ihres Kindes von Geburt an unterstützt und gefördert, und Sie wollen das Beste für Ihr Kind: Es soll glücklich und erfolgreich werden und seinen Platz im Leben finden. Sie wollen Ihrem Kind dabei die besten Chancen ermöglichen.

Mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte oder Kindertagespflege beginnt für Sie und Ihr Kind ein neuer bedeutender Lebensabschnitt. Nun wird auch die Erzieherin oder Tagespflegeperson eine wichtige Bezugsperson für Ihr Kind. Neben Ihnen werden diese neuen Bezugspersonen dafür sorgen, dass die Entwicklung Ihres Kindes angeregt und gefördert wird. Denn in den ersten Lebensjahren werden wichtige Grundlagen für das weitere Leben gelegt, für den Erfolg in der Schule und später auch im Beruf.

Grundlage dafür ist das „Berliner Bildungsprogramm für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen bis zu ihrem Schuleintritt“. Es ist das Fundament für die Arbeit mit den Kindern in allen Berliner Kitas. Das Bildungsprogramm beschreibt die Förderung der Sprachentwicklung als eine wesentliche Aufgabe der Kindertagesstätte.

Die Fähigkeit, sich zu verständigen und mit anderen zu kommunizieren, die Freude und das Interesse, sich mit Büchern und anderen Medien zu beschäftigen, sind wichtige Voraussetzungen für den weiteren Bildungsweg Ihres Kindes. Von Ihrer Kita erhalten Sie eine Broschüre, die Sie über das Bildungsprogramm informiert. Außerdem können Sie dort in das Bildungsprogramm einsehen. Das Buch ist auch im Buchhandel erhältlich.

Die Erzieherin Ihres Kindes wird dessen Sprachentwicklung intensiv beobachten und auch dokumentieren, um Ihr Kind ganz gezielt entsprechend seinem Entwicklungsstand fördern zu können. Das Sprachlerntagebuch hilft dabei. Es wird Ihr Kind während der gesamten Zeit, die es in der Kita oder Kindertagespflege verbringen wird, begleiten und sich im Laufe der Zeit mit Eintragungen füllen. Diese werden hauptsächlich die Erzieherinnen vornehmen. Mit Ihrem Einverständnis können zur Erleichterung der Dokumentation Gespräche mit den Kindern auf-

gezeichnet werden. Aber auch Ihr Kind wird selbst einen Beitrag leisten, indem es z. B. Bilder, Collagen oder Fotos hinzufügt, darüber Geschichten erzählt und selbst etwas in das Buch „schreibt“. Diese Eintragungen helfen zu erkennen, welche sprachlichen Entwicklungsfortschritte Ihr Kind macht, wie an seine Stärken angeknüpft wird und wie die bestmögliche weitere Förderung aussehen muss, damit das Kind auch gut auf die Schule vorbereitet ist.

Sie als Eltern sind dabei natürlich wichtige und unverzichtbare Partner. Im ersten Teil des Sprachlerntagebuches sollen Fragen zum Kennenlernen des Kindes und seiner Familie einen positiven Einstieg in die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Ihnen ermöglichen und zum Aufbau eines vertrauensvollen Verhältnisses zwischen Ihnen und der Kindertageseinrichtung beitragen.

Von Anfang an mehr über die Familie zu wissen, versetzt die Erzieherinnen in die Lage, an den individuellen Erfahrungen und der Entwicklung Ihres Kindes anzuknüpfen und ihm zu helfen, sich in der neuen Umgebung rascher wohl zu fühlen. Diese gezielten Fragen geben auch wichtige Hinweise dafür, wie durch die Gestaltung des Alltags in der Kita, u. a. durch bestimmte Spielangebote, Ihrem Kind in den ersten Tagen die vielleicht schwierige Trennung von Ihnen erleichtert werden kann.

Nehmen Sie sich Zeit für die Beantwortung der Fragen. Weder Ihnen noch Ihrem Kind entstehen Nachteile, wenn Sie bestimmte Dinge aus Ihrem persönlichen Lebensbereich lieber nicht mitteilen möchten und deshalb nicht alle Fragen beantworten.

Alles, was im Sprachlerntagebuch von den Erzieherinnen, Ihrem Kind und Ihnen dokumentiert wird, ist Grundlage für spätere Gespräche mit Ihnen über die Entwicklung und die Fortschritte Ihres Kindes. Gemeinsam mit Ihnen werden bei Bedarf weitere entwicklungsfördernde Schritte besprochen und umgesetzt. Gehen Sie auf die Erzieherinnen zu, wenn es Unklarheiten gibt, Sie Informationsbedarf haben oder sich darüber austauschen wollen, wie die Sprachentwicklung Ihres Kindes unterstützt werden kann.

Die Inhalte des ersten Teils des Sprachlerntagebuchs sind vertraulich zu behandeln. Daher muss dieser Teil mit Ihren persönlichen Daten separat aufbewahrt werden. Stimmen Sie sich bei Unsicherheiten auch darüber mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Ihrer Tageseinrichtung ab.

Der zweite Teil des Sprachlerntagebuchs ist Ihrem Kind und Ihnen jederzeit zugänglich, damit es ein lebendiges und gemeinsames Buch wird, an dessen Vervollständigung Ihr Kind und Sie beteiligt sind.

Bei einem Wechsel in eine andere Kindertageseinrichtung oder vor dem Übergang in die Schule wird Ihnen das Sprachlerntagebuch Ihres Kindes ausgehändigt. Bitte übergeben Sie das Sprachlerntagebuch dann der neuen Kindertageseinrichtung. Es kann auch der künftigen Lehrerin Ihres Kindes wertvolle Hinweise über den Entwicklungsstand und die Fortschritte geben, die Ihr Kind gemacht hat. Das hilft der Lehrerin oder dem Lehrer Ihres Kindes, ihm den Start in die Schule zu erleichtern. Es ist aber allein Ihrer Entscheidung überlassen, ob Sie Lehrerinnen Einsicht in das Sprachlerntagebuch Ihres Kindes geben wollen.

Die ersten Erfahrungen zeigen, dass die Kinder gerne mit dem Sprachlerntagebuch arbeiten und stolz auf ihr eigenes Buch sind.

Ich wünsche mir, dass Ihr Kind mit Spaß und Freude dieses Sprachlerntagebuch mitgestaltet, Sie sich als Eltern nach Ihren Möglichkeiten beteiligen und so die Erzieherin dabei unterstützen, die Sprachentwicklung Ihres Kindes gut zu begleiten.

Es grüßt Sie herzlich